

„Der Weg aus dem Krisengebiet zum Leben in Alfter - Bürgermeister bittet um Bereitstellung von privatem Wohnraum für Zuflucht Suchende

**Der aktuelle Stand der Zuflucht suchenden Menschen in der Gemeinde Alfter beträgt derzeit 166 (Stand 24.08.2015).
Alle unseren Wohnungen sind vollständig belegt.**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den Jahren 2014 und 2015 sind deutlich mehr Zuflucht suchende Menschen in die Gemeinde Alfter gekommen als in den Jahren zuvor. Prognosen sagen voraus, dass sich dieser Trend mindestens in diesem Jahr fortsetzen wird.

Daher hat der Rat am 26.02.2015 einstimmig beschlossen, in unmittelbarer Nähe des Alfterer Rathauses zusätzliche Unterkünfte für 60 Flüchtlinge in Modulbauweise zu errichten. Diese neue Unterbringung am Rathaus wird wie geplant bis Mitte September diesen Jahres bezugsfertig sein.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, die zur Realisierung dieser Unterkunft beigetragen haben, meinen herzlichen Dank aussprechen. Insbesondere der Fachbereich 3 hat hier vorzügliche Arbeit geleistet, vor allem wenn man bedenkt, dass der einstimmige Beschluss des Rates zur Errichtung der Unterkunft erst Ende Februar 2015 getroffen wurde. Die Umsetzung ist wirklich Rekordzeit!

Der Rat hat am 25. Juni 2015 mit großer Mehrheit den Doppelhaushalt 2015/16 verabschiedet. Darin sind die Kosten für die neue Unterkunft am Rathaus einkalkuliert. Wegen der noch fehlenden Jahresabschlüsse kann dieser Haushalt voraussichtlich erst im Frühjahr 2016 von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Aber schon jetzt kann und wird die Gemeinde Alfter die rechtlichen und vertraglichen Pflichten wahrnehmen. Gerüchte, wegen der Finanzierung der Unterbringung von Zuflucht Suchenden würden andere Leistungen eingestellt, treffen nicht zu.

Ich freue mich, dass wir die Unterkunft am kommenden Sonntag im Rahmen der Gewerbeschau der Öffentlichkeit vorstellen können.

Mein Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen im Fachgebiet Sozialwesen hier im Haus, die im wahrsten Sinne des Wortes Tag und Nacht mit der Thematik beschäftigt sind und alles tun, um die zu uns kommenden Menschen willkommen zu heißen, sie unterzubringen und Ihnen die ersten Schritte zu erleichtern. Dieser Einsatz ist großartig.

Sehr dankbar bin ich auch für den ehrenamtlichen Einsatz unserer Bürgerinnen und Bürger. Auch hier wird Vorbildliches geleistet. Ob die Mitwirkung beim Freilichtwandertheater, in unseren Sportvereinen, ob bei Patenschaften und vielen Unterstützungen in der Nachbarschaft, hier zeigt sich eine wirkliche Offenheit und Solidarität. Die christl. Kirchen haben inzwischen Frau Dr. Rudeloff mit der Koordination der Aufgaben ehrenamtlich beauftragt. Damit Menschen, die Hilfe

brauchen und Hilfe anbieten, besser zueinander finden, wird es eine Homepage geben www.asylkompass-alfter.de

Einzelne Personen, Institutionen, Organisationen, Vereine und nicht zuletzt unsere Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften arbeiten gemeinsam mit der Verwaltung und dem Rat der Gemeinde Alfter daran, dass die Menschen sich hier willkommen fühlen.

Zudem bieten die Kirchen am **Dienstag, den 29. September um 20.00 Uhr** im Kath. Pfarrzentrum Oedekoven einen Info-Abend für alle an, die mithelfen wollen. Diese Entwicklung erfreut mich außerordentlich.

Ebenso läuft das Café International unseres Arbeitskreises für Ausländerfragen und Integration als Treffpunkt sehr gut. Auch hier werden Kontakte geknüpft und viele Wege geebnet. Am kommenden Freitag, den 28.8.2015 ist das Cafe-International – wie jeden letzten Freitag im Monat - zwischen 16.00 und 18.00 Uhr als Ort der Begegnung wieder geöffnet.

Unsere Anstrengungen gelten dem Ziel, alle öffentlichen Gebäude wie z.B. die Turn- und Mehrzweckhallen nicht für die Unterbringung nutzen zu müssen. Deshalb wird weiterhin dringend Wohnraum gesucht.

Ich bitte daher alle Alfterer Bürgerinnen und Bürger mitzuhelfen, Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen auch abseits der fertiggestellten Modulunterkünfte zu finden. Sprechen Sie bitte mit Ihren Freunden und Nachbarn darüber. Wenn Sie selbst oder einer Ihrer Freunde oder Bekannten eine Möglichkeit zur Unterbringung haben, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung oder sprechen Sie die Ratsmitglieder oder Ihren Ortsvorsteher an.

Deshalb möchte ich Sie auch auf diesem Wege herzlich und dringend darum bitten, uns weiterhin privaten Wohnraum für die Unterbringung zur Verfügung zu stellen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie uns konkret helfen können:

- Wenn Sie Mietwohnungen zur Verfügung haben, können Sie mit der Gemeinde Alfter einen Mietvertrag zur Unterbringung von Zuflucht Suchenden abschließen.
- Wenn Ihre Kinder aus dem Haus sind und Sie eine Wohnung zur Verfügung stellen können, können Sie ebenfalls einen Mietvertrag mit der Gemeinde Alfter abschließen.
- Wenn Sie eine Immobilie verkaufen möchten, wenden Sie sich an uns. Können wir dort sofort Zuflucht Suchende unterbringen und stimmt für unsere Berechnung das Preis- / Leistungsverhältnis, so sind wir gerne bereit, mit Ihnen konkret über den Ankauf der Immobilie zu sprechen
- Wenn Sie uns ein Grundstück anbieten, auf dem baurechtlich die Unterbringung von Zuflucht Suchenden realisierbar ist, freuen wir uns über ein entsprechendes Kaufangebot.

Die bisherigen Erfahrungen mit der Unterbringung im privaten Bereich sind positiv. Bitte wenden Sie sich unmittelbar an unser Sozialamt, Herr Markus Jüris, 0228/64 84 179, Markus.Jueris@alfter.de, wenn Sie uns in dieser Sache helfen können. Die Gemeinde Alfter zahlt für Mietobjekte marktübliche Mieten.

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich all denjenigen, die Wohnraum zur Verfügung stellen, Sprachkurse mit organisieren, Lebensmittel und Kleidung verteilen, die Menschen direkt ansprechen und unterstützen bzw. betreuen.

Ihr

Dr. Rolf Schumacher
(Bürgermeister)